

eine wesentliche Stütze für seine Auffassung sieht er später noch zu besprechende Nachrichten an, die nach seiner Meinung den Gebrauch der Krone der Aachener Karlsbüste bei Krönungen bezeugen.¹⁾ Zuletzt hat H. Schiffers, der in der Hauptsache trotz des Anspruchs einer völlig neuen Lösung²⁾ die Beweisgründe Boßs und Kirns wiederholt, zwar anerkannt, daß die Urkunde von 1262 die Form eines Testaments habe³⁾, spricht sich aber doch für ihren Charakter als Schenkung und für sofortige Ausführung und Übergabe der Kroninsignien aus.⁴⁾ Dementsprechend erkennt er mit Boß in der Krone der Karlsbüste und dem sogenannten Zepter Teile der Schenkung⁵⁾, lehnt dagegen für den sogenannten Krönungsmantel die Zugehörigkeit zu der Schenkung Richards ab⁶⁾, obwohl er seine Benutzung bei der Krönung König Sigismunds annimmt.⁷⁾ Es ist klar, daß die einmalige Benutzung irgendeines Ersatzstückes bei einer Krönung diesem noch nicht die Eigenschaft einer Kroninsignie verleiht. Im übrigen

Kapitel und Bürgerschaft eine Empfangsbestätigung, während Kirn, Mit welcher Krone wurde König Sigmund in Aachen gekrönt?, Ann. d. hist. Ver. f. d. Niederrh. 118 (1931), 132 ff., 132 meiner Auffassung, daß die Aachener Vertragspartei dem König gegenüber nur sich bereit erklärt habe, die Obhut zu übernehmen, aber nicht den Empfang der Insignien bestätigt habe, lediglich die Bemerkung entgegengesetzt hatte: „Mir scheint, daß man dieser Auslegung nicht notwendig zu folgen braucht.“

1) Die Berichte des Friedberger Bürgermeisters Eigil von Sassen und der Abgesandten des Grafen Amadeus VIII. von Savoyen über die Krönung König Sigmunds von 1414 (Kirn ebenda 132 ff., Kirn, Zur Geschichte der deutschen Kroninsignien S. 170), in später abgeschwächter Form auch der Bericht Heinrichs von Dießenhoven über Karls Kronentragen auf dem Königstuhle in Aachen im Jahre 1357 (Kirn, Krone 135 f.; Kroninsignien 173: „Daß es die Krone der Karlsbüste gewesen sein müsse, habe ich nicht gesagt, aber daß es zulässig sein werde, an sie zu denken. Das halte ich aufrecht.“)

2) H. Schiffers, Die deutsche Königskrönung und die Insignien des Richard von Cornwallis (Aachen 1936) 152: „völlig neuen Standpunkt“, „völlig neue Ausblicke für die Geschichte der deutschen Königskrönung“.

3) Schiffers 89.

4) Ebenda 89 ff.

5) Ebenda 132 ff. (Krone), 135 ff. (Zepter).

6) Ebenda 144.

7) Ebenda 45 f., 144.